

15/2024

durz & knapp

IHR POLITISCHER WISSENSVORSPRUNG

HANSJÖRG DURZ

MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT BRAUCHT ENTLASTUNGEN!

Fast täglich kommen neue Hiobsbotschaften aus der deutschen Wirtschaft. Die angekündigten Stellenstreichungen gehen in die Zehntausende. Kaum ein großes Unternehmen, das in den nächsten Monaten und Jahren nicht Stellenstreichungen oder gar Entlassungen ankündigt.

Lange Zeit wurden die schlechten Wirtschaftszahlen von der Regierung heruntergespielt. Doch nach drei Jahren grüner Wirtschaftspolitik ist die Lage nicht mehr zu leugnen. Immer mehr Unternehmen geht die Luft aus, weil sie unter einer Vielzahl von Belastungen leiden, die unter der Ampelregierung deutlich verschärft wurden. Die Folge: Deutschland verliert im Rekordtempo an Wettbewerbsfähigkeit!



Wir haben deshalb in dieser Sitzungswoche unseren Comeback-Plan für die Wirtschaft in den Bundestag eingebracht. Die wichtigsten Punkte des Antrags im Überblick.

Wir fordern

- ein sofortiges Belastungsmoratorium
- Aufhebung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz mit sofortiger Wirkung.
- Senkung der Energiekosten durch Verwendung der Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung zur Senkung der Stromsteuer auf das europäische Minimum von 0,05 Cent/kWh.
- Abschaffung des Bürgergeldes
- Anreize für längeres Arbeiten
- Deckelung der Sozialabgaben auf maximal 40 Prozent des Bruttoarbeitslohns, um die Arbeitskosten in Deutschland wieder wettbewerbsfähig zu machen.
- Abschluss von Freihandelsverträgen und Rohstoffabkommen

[Den vollständigen Antrag finden Sie hier.](#)



„SCHWARZ-GRÜN IST NICHT VORSTELLBAR“

Nach dem Zusammenbruch der Ampel gibt es immer wieder freundschaftliche Kooperationssignale der Grünen an CDU und CSU. Kein Wunder: Die Ampel-Regierung ist nicht nur unbeliebt und hat keine Mehrheit mehr, auch für Rot-Grün wird es in der nächsten Legislaturperiode wohl nicht reichen.



Doch auch wenn sich die Grünen eine schwarz-grüne Zusammenarbeit wünschen - von uns kommt eine klare Absage! „Schwarz-Grün ist nicht vorstellbar“, sagt CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt. „Mein Eindruck ist, dass die Grünen in allen Sachfragen nicht zur Verfügung stehen.“

„Die Grünen sind maßgeblich für die wirtschaftliche Misere in Deutschland verantwortlich“, sagt Dobrindt. „Habeck ist das Gesicht der Wirtschaftskrise. Ich sehe nicht, wie mit einer solchen Partei ein Politikwechsel gelingen soll.“



620 MILLIONEN EURO STEUERGELD IN DEN SAND GESETZT

Intel, Thyssen Krupp, ACC, Wolfspeed und jetzt Northvolt. Die Liste der gescheiterten Investitionsprojekte von Robert Habeck wird immer länger. Mit den Pleiten stehen auch Milliarden deutscher Steuergelder im Feuer - weil der Wirtschaftsminister nur das fördern wollte, was in seine grüne Ideologie passt. Das ist das Ergebnis, wenn Ideologie über Zahlen und Fakten gestellt wird.

Im jüngsten Fall des Batterieherstellers Northvolt geht es um insgesamt 620 Millionen Euro. Damit sollte der Bau einer neuen Batteriefabrik in der schleswig-holsteinischen Heimat von Robert Habeck gefördert werden. Das Geld kam von der bundeseigenen KfW-Bankengruppe, je zur Hälfte verbürgt vom Bund und vom Land Schleswig-Holstein. Nun hat Northvolt Insolvenz angemeldet, die neue Fabrik kommt nicht. Und das Steuergeld? Das ist wohl weg, zumindest ein großer Teil davon. Bitter für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

„Dass Robert Habeck keine Ahnung von Insolvenzen hat, hat er schon vor einigen Jahren gezeigt, als er meinte, Unternehmen gingen nicht pleite, sondern würden einfach nicht mehr produzieren“, sagt Hansjörg Durz. „Das kommt den Steuerzahler jetzt teuer zu stehen!“

Mit Milliardenbeträgen hat der grüne Wirtschaftsminister seine Lieblingsprojekte im Land gefördert. Wirtschaftsförderung nach grüner Ideologie. Für unseren CSUbt-Chef Alexander Dobrindt kommt das wenig überraschend: „Die Northvolt-Pleite zeigt: Grün-infizierte Wirtschaftspolitik ist krachend gescheitert.“



Foto:Tobias Koch